



Presseinformation 30.04.2026

Petting: Anspruchsvolle Arbeit tief unter der Erde

Wasserwirtschaftsamt Traunstein schließt Sanierung am Surspeicher erfolgreich ab – Hochwasserschutz für die Anrainerkommunen

Teisendorf/Petting – Die Luft ist schlecht hier unten, kühl und feucht. Es gibt kein Tageslicht. Einzig grün-weiße Neonschilder an der Decke weisen alle paar Schritte auf einen Notausgang aus dem Stollen hin. Er liegt 26 Meter tief unter der Erde. Mit leichter Steigung führt er vom Krafthaus hinauf zum Speichersee. Wer in dem Stollen arbeitet, muss sich den Platz mit einer 160 Meter langen Rohrleitung teilen. Diese Betriebsauslassleitung mit einem Durchmesser von 1,20 Meter bildet das Kernstück der Sanierung am Surspeicher. Mitte Mai wird sie nach einjähriger Bauzeit abgeschlossen.

Kosten betragen vier Millionen Euro

Für die Instandsetzung des bald 60 Jahre alten Surspeichers sind vier Millionen Euro investiert. Der finanzielle Aufwand lohnt sich: Die neue Betriebsauslassleitung erfüllt alle technisch zeitgemäßen Anforderungen. Sie kann, wie Betriebsleiter Bernhard Schultes vom Wasserwirtschaftsamt Traunstein sagt, für die kommenden 80 bis 100 Jahre das Wasser sicher vom Speichersee durch den Erddamm unterirdisch zu den zwei Turbinen im Krafthaus leiten. Den Auftrag zur Sanierung hatte die Behörde an einen Generalunternehmer übergeben. Schultes und sein Team begleiten die Sanierung bautechnisch. Das Wasserwirtschaftsamt betreibt den Surspeicher als Hochwasserschutz. Er kommt insbesondere den Gemeinden Petting, Saaldorf-Surheim sowie der Stadt Freilassing zugute. Um die Wasserkraftanlage zur Stromerzeugung kümmern sich die „Bayerische Landeskraftwerke GmbH“.

160 Meter lange Leitung muss im Stollen zersägt werden

Der Ausbau des alten und der Einbau des neuen Rohrs waren aufwändig und technisch anspruchsvoll – auch aufgrund der beengten Verhältnisse: Zunächst musste der drei Tonnen schwere Kegelstrahlschieber ausgebaut werden, um überhaupt an das Rohr heranzukommen. Im Anschluss lösten Arbeiter, noch im Stollen, den alten, asbesthaltigen Anstrich ab. Erst dann konnten sie das Rohr zersägen und in sechs Meter langen, je 1200 Kilogramm schweren Teilstücken über eine eigens in den hievte die Teile hinauf



zur Straße, wo ein Lastwagen sie zur Wiederverwertung abtransportierte. Die neue Leitung wird von neuen Auflageelementen getragen. Dank einer Stahlplatte fangen sie mögliche Setzungen besser auf als die bisherigen. Ausgedient hat auch der alte Kegelschlepper, über den im Hochwasserfall große Wassermengen geregelt in die Sur abgelassen werden konnten. Ihn ersetzt ein Ringkolbenventil.

Neben der Erneuerung der Betriebsauslassleitung waren eine Vielzahl anderer Arbeiten notwendig: Neue Leitungen wurden verlegt, das Meldesystem für Gefahr erneuert und die Maßnahmen zur Arbeitssicherheit verstärkt. Jetzt kehrt tief unter der Erde erst einmal wieder Ruhe ein.



Abbildung 1:
Ehe die alte Betriebsauslassleitung ausgebaut werden konnte, musste sie zerteilt werden. Die einzelnen, rund 1200 Kilogramm schweren Teile wurden mit Hilfe von kleinen Wagen hinausgezogen aus dem Stollen.
Foto: Wasserwirtschaftsamt Traunstein



Abbildung 2:
26 Meter tief unter der Erde liegt der Stollen, der vom Krafthaus hinauf führt zum Surspeichersee. Hier liegt auch die Betriebsauslassleitung, ein Rohr mit einem Durchmesser von 1,20 Metern.
Foto: Wasserwirtschaftsamt Traunstein



Abbildung 4: Nach dem Ausbau des Kegelschleiers aus seiner Öffnung musste die gesamte Wand aufgestemmt werden, um Platz zu schaffen für den Ausbau der alten Rohrleitung. Foto: Wasserwirtschaftsamt Traunstein

Impressum:

Herausgeber:

Wasserwirtschaftsamt Traunstein
Rosenheimer Str. 7
83278 Traunstein

Telefon: +49 861 70655-0

E-Mail: poststelle@wwa-ts.bayern.de

Internet: www.wwa-ts.bayern.de

Bearbeitung:

Ilisabe Weinfurter

Bildnachweis:

WWA Traunstein

Stand:

30.04.2026

Diese Publikation wird kostenlos im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit der Bayerischen Staatsregierung herausgegeben. Sie darf weder von den Parteien noch von Wahlwerbern oder Wahlhelfern im Zeitraum von fünf Monaten vor einer Wahl zum Zweck der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für Landtags-, Bundestags-, Kommunal- und Europawahlen. Missbräuchlich ist während dieser Zeit insbesondere die Verteilung auf Wahlveranstaltungen, an Informationsständen der Parteien sowie das Einlegen, Aufdrucken und Aufkleben parteipolitischer Informationen oder Werbemittel. Untersagt ist gleichfalls die Weitergabe an Dritte zum Zweck der Wahlwerbung. Auch ohne zeitlichen Bezug zu einer bevorstehenden Wahl darf die Publikation nicht in einer Weise verwendet werden, die als Parteinahme der Staatsregierung zugunsten einzelner politischer Gruppen verstanden werden könnte. Den Parteien ist es gestattet, die Publikation zur Unterrichtung ihrer eigenen Mitglieder zu verwenden. Bei publizistischer Verwertung – auch von Teilen – wird um Angabe der Quelle und Übersendung eines Belegexemplars gebeten.

Das Werk ist urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte sind vorbehalten. Die Broschüre wird kostenlos abgegeben, jede entgeltliche Weitergabe ist untersagt. Diese Broschüre wurde mit großer Sorgfalt zusammengestellt. Eine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit kann dennoch nicht übernommen werden. Für die Inhalte fremder Internetangebote sind wir nicht verantwortlich.



BAYERN | DIREKT ist Ihr direkter Draht zur Bayerischen Staatsregierung. Unter Tel. 089 122220 oder per E-Mail unter direkt@bayern.de erhalten Sie Informationsmaterial und Broschüren, Auskunft zu aktuellen Themen und Internetquellen sowie Hinweise zu Behörden, zuständigen Stellen und Ansprechpartnern bei der Bayerischen Staatsregierung.